

An das Bundesgesundheitsministerium
Bundesgesundheitsminister Spahn

Strausberger Platz 1
10243 Berlin

Landesgesundheitsministerien

www.logo-deutschland.de
info@logo-deutschland.de

Landesgesundheitsämter

Nur per Mail

Berlin, den 17.03.2020

Behandlungsauftrag sichern – Gefährdung von Patient*innen

Sehr geehrter Herr Bundesgesundheitsminister Jens Spahn,
sehr geehrte Damen und Herren in den Gesundheitsministerien,
sehr geehrte Damen und Herren in den Landesgesundheitsämtern,

Praxen für Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie gehören zur ambulanten medizinischen Grundversorgung in Deutschland. Die dort arbeitenden Therapeutinnen und Therapeuten behandeln Menschen aller Altersklassen und Risikogruppen.

In der gestern veröffentlichten `Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Bundesländer angesichts der Corona-Epidemie in Deutschland` heißt es auf Seite 2 unter I.: „Alle Einrichtungen des Gesundheitswesens bleiben unter der Beachtung der gestiegenen hygienischen Anforderungen geöffnet!“

Unsere Berufsgruppe versorgt Menschen jeden Alters. Den größten Anteil der Therapie erhalten Kinder von 0 bis 10 Jahren aufgrund einer Sprachentwicklungsstörung. Neben diesen behandeln wir viele weitere Menschen, die aktuell als Risikopatient*innen einzustufen sind. Die GKV-HIS Zahlen Bund 2019 weisen z.B. einen Anteil von 11,6 % aller Behandlungen als Schlucktherapie aus, also Menschen, die aufgrund einer Dysphagie behandelt werden. Insbesondere diese vulnerable Patientengruppe muss einerseits vor Ansteckung geschützt werden, läuft aber andererseits bei Unterbrechung der logopädischen Behandlung Gefahr, pulmonale Komplikationen wie beispielsweise Aspirationspneumonien zu entwickeln.

Der Hygienestandard für die Therapie dieser und anderer, meist schwer Betroffener, kann zurzeit in den vielen Praxen nicht mehr eingehalten werden, da keine/nicht ausreichende Schutzkleidung und/oder nicht ausreichend Desinfektionsmittel vorhanden ist. Es ist von daher dringend geboten, logopädische Praxen in die zentrale Verteilung von Desinfektionsmitteln, Mundschutz, Einmal-
kitteln und Handschuhen mit aufzunehmen, um unseren Behandlungsauftrag durchführen zu können, ohne das Patient*innen der Risikogruppe gefährdet werden.

Wir bitten dringend um Beachtung und um Ihre kurzfristige Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen



1. Vorsitzende



Vorstandsmitglied